



JAHRESBERICHT 2025

ST. MAURITIUS

Haus für Betreuung und Pflege
Obere Mattenstrasse 28
3920 Zermatt

Tel. 027 966 86 46 / Fax 027 966 86 45

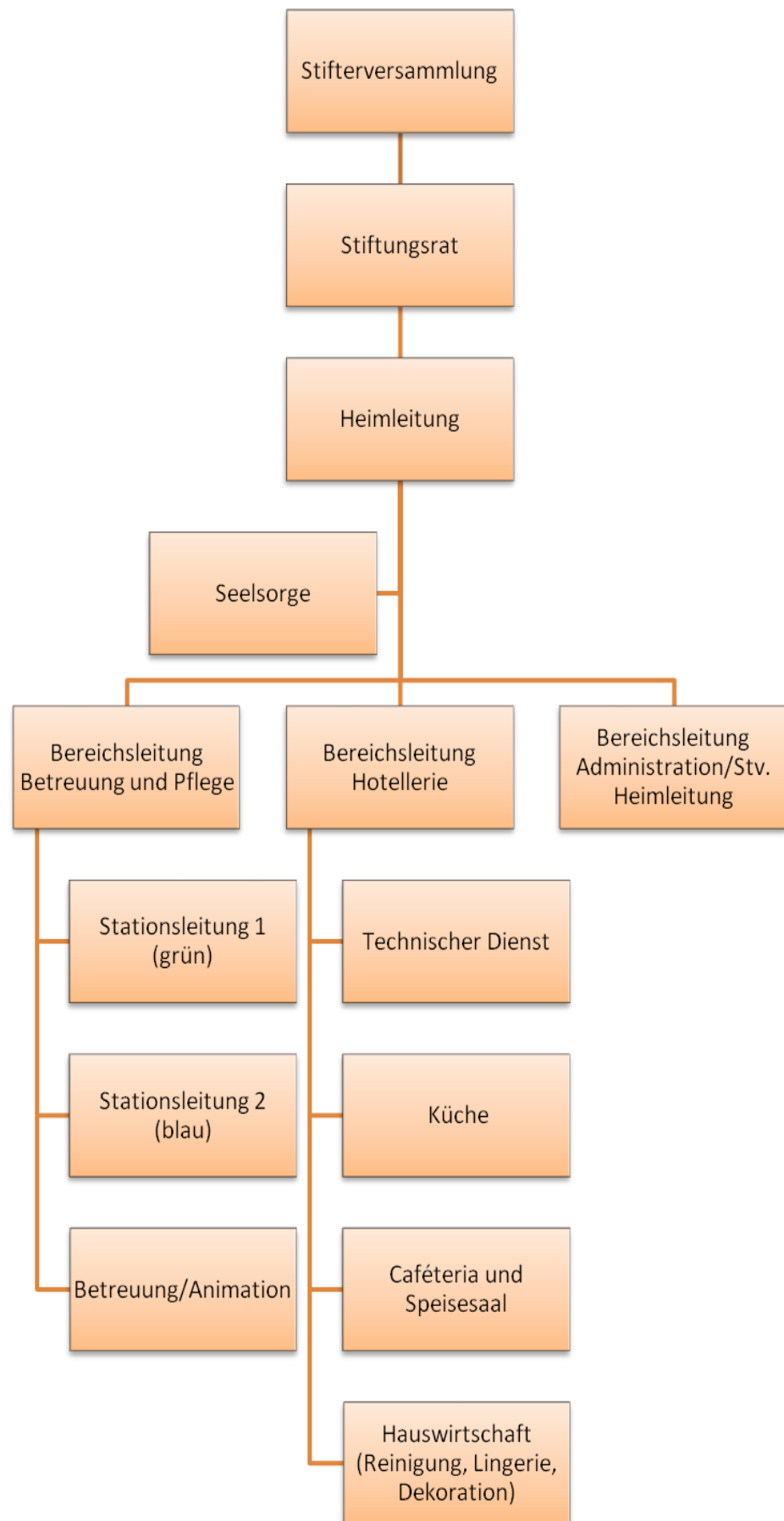
info@stmauritus.ch

www.stmauritus.ch



Organigramm	4
Organe	5
Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten	6–7
Bericht des Heimleiters	8–9
In memoriam	10–11
Impressionen	12
Kennzahlen	13
Pensionäre	14
Pensionspreise	15
Pflegekosten	16
Beherbergungstage	17
Personelles	18
Stellenplan	19
Bericht Bereichsleitung Betreuung und Pflege.....	20–21
Impressionen	22
Bericht Bereichsleitung Hotellerie.....	23–25
Willkommen neue Heimärztin!	26
Anhang	27
Bilanz am 31. Dezember 2024	28–29
Erfolgsrechnung 2024 / Budget 2025	30–31
Anhang zur Jahresrechnung	33
Bericht der Revisionsstelle	34

Organigramm





Stiftungsrat

Christoph Bürgin, Präsident des Stiftungsrates
H. H. Pfarrer Konrad Rieder, Vizepräsident des Stiftungsrates
Bianca Ballmann, Gemeinderätin, Zermatt
Sonja Sarbach-Schalbetter, Gemeinderätin, Zermatt
Silvo Perren, Hotelier, Zermatt
Annette Fux, Gemeinderätin, Täsch
Simon Imboden, Gemeinderat, Randa

Heimleitung

Marcel Bellwald, Heimleiter
Claudia Victoria Ashinze, Stv. Heimleitung / Bereichsleitung Administration
Gerd Vogtmann, Bereichsleitung Betreuung und Pflege
Rosi Gertschen, Stv. PDL & Leitung Station 2
Jana Kuster-Drzikova, Leitung Station 1
Kathrin Dönni, Bereichsleitung Hotellerie
Stefanie Schmid, Leitung Betreuung
Ralph Busch, Küchenchef
Roger Perren, Technischer Leiter

Seelsorge

Pfarrer Konrad Rieder, Zermatt
Vikar Dr. Robert Biel, Zermatt
Pastoralassistentin Beate Gozova, Zermatt

Dr. Carole Taugwalder, Heimärztin

Luboslav Jandel, Heimapotheker

Paul Mooser, lic. oec. HSG, Revisionsstelle
Andreas Mazzone, Revisionsstelle



Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten

Werte Stifterinnen,
Werte Stifter,

Die Stiftung Altersheim Zermatt steht wie viele Institutionen im Gesundheits- und Pflegebereich vor anspruchsvollen Herausforderungen. Insbesondere die finanzielle Situation bleibt angespannt. Die steigenden Anforderungen an die Pflege, höhere Betriebs- und Personalkosten sowie die allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen belasten die Rechnung zunehmend. Um ihren wichtigen Auftrag auch künftig erfüllen zu können, ist die Stiftung weiterhin auf die finanzielle Unterstützung ihrer Stiftergemeinden Zermatt, Täsch und Randa angewiesen. Diese Unterstützung ist nicht nur wertvoll, sondern für den langfristigen Erhalt und die Weiterentwicklung unseres Altersheims von zentraler Bedeutung.

Eine weitere grosse Herausforderung stellt die Rekrutierung von qualifizierten Pflegefachkräften dar. Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen ist schweizweit spürbar und macht auch vor unserem Altersheim nicht halt. Es wird zunehmend schwieriger, offene Stellen mit entsprechend ausgebildetem Personal zu besetzen. Diese Entwicklung fordert unsere Institution in besonderem Masse und wird uns voraussichtlich auch in den kommenden Jahren begleiten. Umso wichtiger sind attraktive Arbeitsbedingungen, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld und das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden.



Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen dürfen wir auf ein Jahr zurückblicken, in dem unsere Bewohnerinnen und Bewohner jederzeit auf eine professionelle, respektvolle und menschliche Betreuung zählen konnten. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und verdient höchste Anerkennung.

Im Namen des Stiftungsrates danke ich den Stiftergemeinden Zermatt, Täsch und Randa, sowie der Bürgergemeinde und allen anderen Spendern herzlich für ihre unverzichtbare finanzielle Unterstützung und ihr Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt der Heimleitung für die umsichtige und professionelle Führung in unserem Heim. Ebenso danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihre Menschlichkeit. Mein Dank richtet sich zudem an alle Mitglieder des Stiftungsrates sowie an alle Stifterinnen und Stifter und an unseren Ehrenpräsidenten. Ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit unserem Altersheim sind für unser Heim eine grosse Hilfe.

Gemeinsam tragen wir Verantwortung für einen Ort, an dem ältere und schwächere Menschen Geborgenheit, Würde und Lebensqualität erfahren dürfen.

Christoph Bürgin, Stiftungsratspräsident



Jahresbericht des Heimleiters

Der Heimaltag des vergangenen Jahres 2025 war voller Licht und Schatten.

Im Laufe des Jahres wurde eine Steigerung der BESA-Pflegetage von über 900 Tagen erreicht. Glücklicherweise durften wir bei 97.58 % Bettenauslastung vielen Bewohnenden ein «Daheim» anbieten und den Heimaufenthalt ein wenig abwechslungsreicher gestalten. Manche unbeschwerten Stunden im Kreise des St. Mauritius liessen Beschwerden und Sorgen unserer Heimbewohnenden kleiner und erträglicher erscheinen.

Ende 2025 waren über 36% unserer Bewohnenden neunzig oder älter und durften sich einer mehr oder weniger guten Gesundheit erfreuen. Auf der Seite der Mitarbeitenden waren bei uns mehr als zwei Drittel vierzig und älter. Diese zwei Kennzahlen zeigen eindrücklich auf, dass auch in unserer Region die Leute immer älter werden und gleichzeitig jüngere Arbeitskräfte aufgrund sinkender Geburtenraten zukünftig schmerzlich fehlen werden.

Der Spagat zwischen guter Gesundheit der Bewohnenden und gesunden Finanzen eines Heims ist nicht einfach zu managen. So resultierte aufgrund des unterdurchschnittlichen Pflegebedarfs von 5.5 auf der 12-stufigen Pflegeskala ein beträchtliches Defizit von gegen CHF 500'000.--. Viele Bewohnende, die wegen Hochaltrigkeit oder aus sozialen Gründen im Heim leben, benötigen wenig bis fast keine Pflege, jedoch Betreuung und Unterstützung mittels Strukturen, die das St. Mauritius zur Verfügung stellt, aber nicht entsprechend verrechnet werden kann.

Dieser Teufelskreis kann nur mit finanzieller Unterstützung der öffentlichen Hand unterbrochen werden, denn sonst läuft unser Heim Gefahr, in arge finanzielle Nöte zu geraten. Alternativ müsste inskünftig der Zugang für einen Altersheimeintritt rigoros auf grosse bis sehr grosse Pflegebedürftigkeit eingeschränkt werden, unabhängig vom Wohnort oder einer Alltagssituation, bei der vorrangig «nur» eine Betreuung im Vordergrund steht.



Bei all diesen Überlegungen muss ein Augenmerk darauf gerichtet werden, dass eine ausgewogene Durchmischung der Bewohnerstruktur gewahrt bleibt, um für die Mitarbeitenden weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

In diesem Zusammenhang danke ich allen Mitarbeitenden und Kadermitgliedern für das Geleistete und das noch zu Vollbringende herzlich!

Einen Dank spreche ich den Bewohnenden und ihren Angehörigen für ihr Vertrauen aus, einen Teil ihres Lebensweges bei uns zu verbringen.

Unserer Heimärztin, Dr. Carole Taugwalder, sowie dem Heimapotheker, Luboslav Jandel, danke ich für die Bereitschaft, sich für das Wohl unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden einzusetzen.

Pfarrer Konrad Rieder, Vikar Dr. Robert Biel sowie Pastoralassistentin Beata Gazova danke ich für ihren Einsatz für die Anliegen und Nöte unserer Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden.

Den weltlichen Behörden gilt ein aufrichtiges Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung, die uns zuteilwird.

Dem Stiftungsrat, unter dem Präsidium von Christoph Bürgin, danke ich für die angenehme Zusammenarbeit und die konstruktive Unterstützung für die Anliegen der Bewohnenden und Mitarbeitenden.

Robert Guntern, unserem Ehrenpräsidenten, gebührt für sein unermüdliches Engagement und Interesse an unserem Heim ein grosses Merci!

All jenen, die uns jeweils mit Spenden und Gaben unterstützen oder uns während des Jahres wertschätzend begegnen, danken wir von Herzen.

Marcel Bellwald, Heimleiter



Pfarrer Eduard Imhof

*15.11.1935

†22.02.2025

von 1965 – 1971 Vikar in Zermatt

von 1971- 1978 Pfarrer in Täsch

von 1978 – 1985 Pfarrer in Zermatt



Auszug aus der Chronik des St. Mauritius:

CHRONIK, GESCHICHTE

Als Pfarrer Imhof rief...

Schon manches Bauvorhaben ist am leidigen Bodenproblem gescheitert. Oder man wich in Randgebiete aus. Nicht so beim Alters- und Pflegeheim Zermatt, dem heutigen St. Mauritius, Haus für Betreuung und Pflege. Dieses sollte im Zentrum zu stehen kommen, dort wo die Menschen sind und das Leben pulsiert. Aber wo? Boden war dort kaum zu haben oder dann nur zu sehr hohen Preisen. Doch dann liess Pfarrer Imhof im Pfarrblatt einen Aufruf ergehen.

... und Mariebeth Biner dies hörte...

„Ich hätte Boden an geeigneter Lage und für ein Alters- und Pflegeheim könnte ich diesen abgeben“, antwortete Mariebeth Biner. Sie hatte zudem äusserst günstige Preisvorstellungen: CHF 500.- / m², wo doch unmittelbar daneben rund das Vierfache bezahlt worden ist. Da galt es zuzugreifen, denn eine solche Gelegenheit würde wohl kaum je wiederkommen. Bauland mitten im Dorf und doch ruhig gelegen, gut erschlossen, mit freier Sicht, günstiger Parzellenform und das zu diesem Preis, beinahe ein Geschenk des Himmels.

... war der ideale Standort gefunden.

Hier sollte das Alters- und Pflegeheim entstehen, auf diesen Parzellen, an der Oberen Mattenstrasse. Hier liess sich die Idee verwirklichen, alten Leuten im Dorfkern von Zermatt ein neues Zuhause zu schaffen.

In liebevollem Gedenken

halten wir einen Moment inne und

erinnern uns an all unsere

lieben Verstorbenen.

Sie haben Spuren in unserem

Herzen hinterlassen – durch

Worte, Gesten,

gemeinsame Zeit.

Unvergessen, nah und

voller Liebe bleiben sie Teil von uns.

Impressionen



Die Happy Bones tanzen mit den Bewohnern...



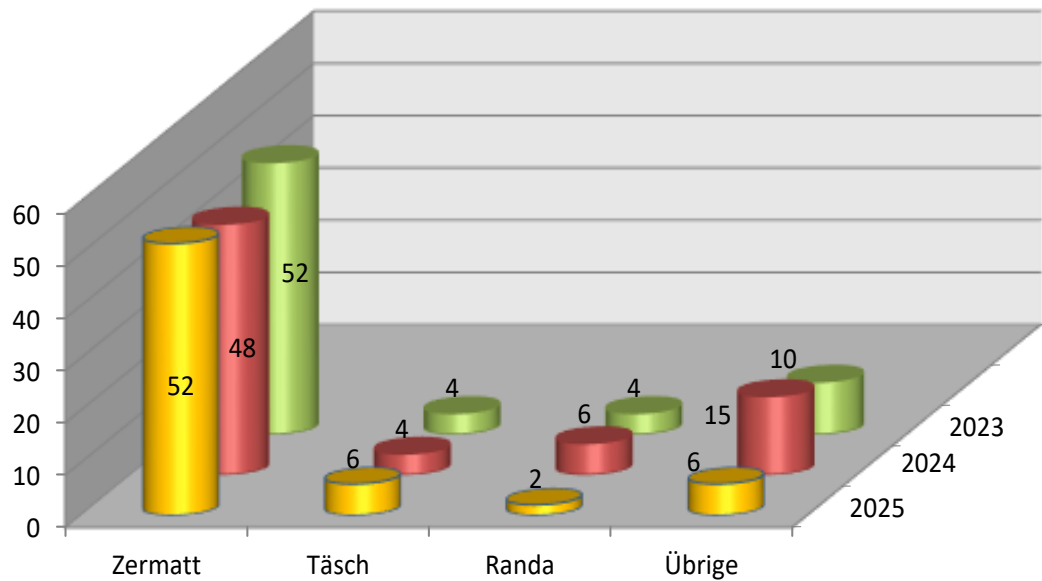
Ein besonderer Zopf zu Ostern



Das Jahr 2025 in Zahlen – im Vergleich

	2025	2024	
Anzahl Betten (staatlich anerkannt)	60	60	
Verrechnete Pensionstage	21'614	20'417	Tage
Pflegebedürftige	100	100	%
Altersabteilung	0.0	0.0	%
Durchschnittliche Bettenbelegung	98.7	93.2	%
Kosten pro Belegungstag	288.40	282.03	CHF
Durchschnittliches Alter	87.65	86.58	Jahre
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	4 Jahre 64 Tage	4 Jahre 7 Tage	
Kurzaufenthalter Anzahl Betten	3	3	
Verrechnete Pensionstage	825	1'104	Tage
Durchschnittliche Bettenbelegung	75.34	100.82	%
Total Pensionstage (inkl. Kurzaufenthalter)	22'439	21'521	Tage
Durchschnittliche Bettenbelegung aller Betten	97.58	93.59	%

Herkunft der Bewohner



Herkunft:

19 von zu Hause
18 von Geriatrie oder Spital
1 von einem anderen Heim

Austritt:

15 Todesfälle, davon 0 im Spital
21 nach Hause
0 in ein anderes Heim



In liebevoller Erinnerung haben wir Abschied genommen von:

Bregy Ludwig
Franzen Trudy
Graven Hildegard
Grütter Brigitte
Gsponer Marianne
Julen Martina
Le Stanc Jean
Le Stanc-Wellig Erna

Mareis Mathilde
Perren-Biner Rosmarie
Pletschet René Bernard
Providoli-Tenisch Lotti
Schuler Viktor
Weibel Alice
Zumtaugwald Gaby

Gott schenke Ihnen die ewige Ruhe.



Gültig ab 01.04.2025

	Preis Einzelzimmer	Preis pro Pers. Doppelzimmer
	CHF	CHF
<u>Langzeitaufenthalter</u>		
Stiftergemeinden / Wallis / CH	132.—	122.—
<u>*Kurzaufenthalter</u>		
Stiftergemeinden / Wallis	50.—	50.—

Zuschlag:

Walliser, die nicht in den Stiftergemeinden wohnen	CHF 10.— pro Tag
Übrige Schweiz	CHF 15.— pro Tag
Ausländer	CHF 20.— pro Tag

* In Form von Betten für Kurzaufenthalter bieten wir hilfs- und pflegebedürftigen Mitmenschen und deren Angehörigen temporäre Unterstützung an.

Gerne informieren wir Sie über weitere Einzelheiten dieses Angebotes.

Pflegekosten ab 1.1.2025

	Täglich fakturierbare Kosten	Beitrag Krankenkasse	**Beitrag Kanton/Gemeinde /Bewohner
	CHF	CHF	CHF
BESA 1	17.00	9.60	7.40
BESA 2	33.50	19.20	14.30
BESA 3	53.00	28.80	24.20
BESA 4	73.50	38.40	35.10
BESA 5	96.00	48.00	48.00
BESA 6	114.50	57.60	56.90
BESA 7	135.00	67.20	67.80
BESA 8	155.50	76.80	78.70
BESA 9	177.50	86.40	91.10
BESA 10	199.00	96.00	103.00
BESA 11	219.00	105.60	113.40
BESA 12	253.00	115.20	137.80

**Seit dem 01.01.2015 ist das Gesetz über die Langzeitpflege in Kraft. Neu müssen sich neben dem Kanton auch die Wohngemeinde und der Bewohnende an den Pflegekosten beteiligen.

Die Beteiligung des Bewohnenden ist vom steuerbaren Vermögen (Bestätigung der Wohngemeinde) und der Pflegestufe abhängig.

Vermögen	Beteiligung	Tarife 2025
Bezüger von Sozialhilfe	Keine	
bis Fr. 100'000	0%	
von Fr. 100'000 bis Fr. 199'999	5%	Fr. 5.75 pro Tag
von Fr. 200'000 bis Fr. 499'999	10%	Fr. 6.40 – 11.50 pro Tag
ab Fr. 500'000	20%	Fr. 6.40 – 23.00 pro Tag

Zusätzliche Kosten infolge Pflegeabhängigkeit

Hilflosenentschädigung zugunsten des Heimes, ausbezahlt durch die Ausgleichskasse

ab 1.1.2025

	Grad	CHF
Pflegeabhängigkeit	schwer	1008.—
Pflegeabhängigkeit	mittel	630.—
Pflegeabhängigkeit	leicht	252.—



Fakturierte Beherbergungstage

	Stufe	Tage 2025
BESA	0	0
BESA	1	10
BESA	2	727
BESA	3	5'241
BESA	4	3'393
BESA	5	3'473
BESA	6	3'560
BESA	7	2'007
BESA	8	74
BESA	9	1'323
BESA	10	1'401
BESA	11	451
BESA	12	779
Total		22'439

Pflegebedarf der Heimbewohner am 31.12.2025

	Stufe	Personen
BESA	0	0
BESA	1	1
BESA	2	3
BESA	3	16
BESA	4	9
BESA	5	6
BESA	6	8
BESA	7	10
BESA	8	0
BESA	9	3
BESA	10	4
BESA	11	1
BESA	12	2
Total		63

BESA = Bewohnerinnen- und Bewohner-Einstufungs- und Abrechnungssystem

Personelles

Dienstjahre 31.12.2025	Frauen	Männer	Total
33	1		1
20	1		1
19	1		1
18	2		2
17	2		2
16	1		1
15	3	1	4
14		1	1
13	2		2
12		1	1
11	1		1
9	2		2
8	3	1	4
7	2		2
6	2		2
5	5		5
4	4		4
3	9	1	10
2	7		7
1	9	1	10
Total	57	6	63

Dienstjubiläen 2025

- 5 Jahre Gruber-Kronig Germaine, Nachtwache Pflegehelferin SRK
Kuster-Drzikova Jana, Dipl. Pflegefachfrau HF, Stationsleitung
Pedro Marques Ana Lucia, Pflegehelferin SRK
Seiceira Almeida Daniela Patricia, Dipl. Pflegefachfrau
Schwery Heidi, Cafeteria / Speisesaal
- 10 Jahre Kipfer Nicole, Dipl. Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung EFZ
- 15 Jahre Bieger-Zanella Helene, Cafeteria / Speisesaal
Da Silva Ferreira Bento Maria, Reinigung
Perren Roger, Technischer Dienst
Perren Sarah, Cafeteria / Speisesaal
- 20 Jahre Gasser Jacqueline, Cafeteria / Speisesaal

**Unseren Mitarbeitenden herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum
und besten Dank für eure wertvolle Mitarbeit!**



	Mitarbeiter	Stellen	Total
Heimleitung / Verwaltung			
			2.00
Heimleitung	1	1.00	
Verwaltung	1	1.00	
Pflege und Betreuung			
			38.90
Dipl. Pflegefachpersonen	10	9.30	
Fachangestellte Gesundheit	7	3.90	
Pflegeassistentinnen	0	0.00	
Medizinisches Hilfspersonal	0	0.00	
Pflegehilfen SRK	11	7.50	
Pflegehilfen	15	14.00	
Betreuung	6	4.20	
Hotellerie			
			18.15
Hausdienst / Reinigung	7	5.65	
Technischer Dienst	1	1.00	
Lingerie	3	1.10	
Cafeteria / Saal	8	3.60	
Verpflegung	7	6.80	
Total	77		59.05
Lernende			
Fachangestellte Gesundheit	3		
Fachangestellte Betreuung	1		

Das St. Mauritius hält während 24 Stunden und 365 Tagen den Betrieb zum Wohle der Bewohnenden aufrecht. Dahinter steht ein unermüdlicher Einsatz aller Mitarbeitenden.

Herzlichen Dank!



Rückblick auf das Jahr 2025

Nach nun inzwischen zwei Jahren in der Schweiz bin ich nach wie vor dankbar, hier im wunderschönen Wallis leben und arbeiten zu dürfen.

Die Arbeit im St. Mauritius bereitet mir nach wie vor viel Freude. Das familiäre Ambiente macht unsere Einrichtung in Zermatt zu etwas Besonderem. Wir bekommen von unseren

Bewohnenden und deren Angehörigen viele positive Rückmeldungen. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Nichtsdestotrotz müssen auch wir dafür sorgen, dass die Qualität unserer Arbeit konstant bleibt und wir uns im Rahmen des Möglichen stetig verbessern.

Nach wie vor ist es eine grosse Herausforderung, neues Personal für das St. Mauritius zu gewinnen. Nicht jede Person möchte den beruflichen Arbeitsweg nach Zermatt auf sich nehmen, und zudem ist das Angebot auf dem Wohnungsmarkt begrenzt. Anfang 2025 durften wir erfreulicherweise einige neue Mitarbeitende in unserem Haus begrüßen. Im Laufe des Jahres haben uns jedoch auch Mitarbeitende wieder verlassen, und zwar fast ausschliesslich wegen eines Ortswechsels.

Unsere beiden Teams in der Pflege leisten eine hervorragende Arbeit, um das Wohlergehen und die individuellen Bedürfnisse unserer Bewohnenden und deren Angehörigen zu sichern und kontinuierlich zu gewährleisten sowie sie in schwierigen Zeiten professionell zu begleiten. Für ihren Einsatz danke ich herzlich.

Die täglichen Rapporte innerhalb der Teams sichern den wichtigen Informationsaustausch, um auf jeden neuen Tag optimal vorbereitet zu sein und um Prioritäten setzen zu können. Jeder neue Tag fordert von allen Mitarbeitenden ein hohes Mass an Flexibilität. Regelmässige Teambesprechungen in den jeweiligen Bereichen und im Kader runden den Austausch von Informationen und das lösungsorientierte, zielgerichtete Arbeiten ab.

Mit internen Schulungen soll das Wissen unserer Mitarbeitenden optimiert und ausgebaut werden. Auch unser Jahresthema für 2025/2026 «Richtig kommunizieren im Arbeitsalltag» dient der Qualitätssicherung und wird von einer externen Dozentin vermittelt.

Auch die Betreuung leistet einen wertvollen Beitrag, um das Wohlbefinden der Bewohnenden zu sichern bzw. zu fördern. Unser Betreuungsteam bietet den Bewohnenden in jeglicher Hinsicht ein vielfältiges Programm an, um ihnen einen



abwechslungs- und erlebnisreichen Alltag zu ermöglichen. Gerade die aktivierende Betreuung der Bewohnenden des St. Mauritius fördert den psychosozialen Austausch untereinander sowie die kognitiven Fähigkeiten und die Geselligkeit.

Mehrere Ausflüge im laufenden Jahr sollen unseren Bewohnenden zusätzlich Abwechslung bieten, um aus dem Alltag ausbrechen zu können.

2025 dürfen wir ausserdem Frau Dr. Carole Taugwalder als unsere Heimärztin begrüssen. Sie kommt einmal im Monat in jeden Wohnbereich, um gemeinsam mit den Stationsleitungen unsere Bewohnenden zu besprechen und zu begutachten. Vielen Dank für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ausserdem möchte ich mich bei unserem Heimapotheker, Herrn Luboslav Jandel von der Amavita Apotheke, für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Im November 2025 wurde wieder erfolgreich die Kontrollinspektion bezüglich des Medikamentenkreislaufes in unserem Haus durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit Frau Dr. Taugwalder und Herrn Jandel wird ausserdem ein- bis zweimal im Jahr offiziell eine Medikationsanalyse bei den Bewohnenden durchgeführt. Hier wird geprüft, ob zum Beispiel Medikamente reduziert oder abgesetzt werden können, um bei der Polymedikation eventuelle unerwünschte Nebenwirkungen zu vermeiden. Ziel ist es unter anderem, im Optimalfall die Anzahl der Medikationen ggf. zu verringern.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren beiden Stationsleitungen, Rosi Gertschen und Jana Kuster, für ihren unermüdlichen Einsatz in den Wohnbereichen.

In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass die Einrichtungen regelmässig und je nach Bedarf auch sehr kurzfristig von den Hausärzten und Hausärztinnen aufgesucht werden. Ein grosser Dank geht an das Ärztezentrum Zermatt, die Praxis Frau Dr. Bieler und Herr Dr. Cristiano sowie an die Praxis Herr Dr. Stoessel.

Ausserdem gebührt ein herzliches Dankeschön meinen beiden Kolleginnen, Kathrin Dönni und Victoria Ashinze, für den konstruktiven Austausch.

Abschliessend möchte ich mich bei unserem Heimleiter, Marcel Bellwald, für seine Unterstützung bedanken und dafür, dass er immer ein offenes Ohr für uns hat und uns immer mit Rat zur Seite steht.





Rückblick aufs Jahr 2025

Wie schon oft in einem meiner Jahresberichte erwähnt, wurden wir auch im Jahr 2025 von starkem Schneefall nicht verschont, welcher aber dieses Mal zu einem 42-stündigen Stromausfall im Dorf führte. In der Nacht auf Donnerstag, den 17. April 2025 fiel ein Meter Nassschnee. Ich kann mich noch gut erinnern, dass das Stromaggregat lief, als ich mit meiner Arbeit begann.



Dieses speist aber nur die wichtigsten elektrischen Geräte und Steckdosen im Haus. Das Mittagessen musste als Erstes organisiert werden, da wir im Notfall nur auf einem Gasherd kochen können. Schnell ohne funktionierendes Telefon Fondue, Brot und Brennpaste zu organisieren, das war einfacher gesagt als getan! In dieser Zeit hielten sich noch viele Touristen in Zermatt auf und auch sie wollten vorsorgen. Es gelang uns, dieses Problem zu lösen und das Fondue pünktlich zur Mittagszeit zu servieren. Aufatmen konnten wir jedoch bereits um 11.30 Uhr, als wir als eines der ersten Häuser in Zermatt wieder mit Strom versorgt wurden. Ich schätzte mich glücklich, dass ich den ganzen Tag an einem geheizten Ort arbeiten konnte und warmes Essen bekam. Zuhause gabs dann warme Kleider oder eine Decke gegen die Kälte in der Wohnung und Kerzen gegen die Dunkelheit. Am Abend des Karfreitags, dem 18. April 2025, kamen der Strom und unser selbstverständlicher und bequemer Alltag wieder zurück. Es dauerte aber noch bis Samstagabend, bis die Strasse teilweise und die Bahnverbindung nach Täsch ganz geräumt werden konnten und alle Mitarbeitenden, deren Wohnort sich ausserhalb von Zermatt befindet, wieder zur Arbeit erscheinen konnten.

Der viele Neuschnee hat in der Natur grossen Schaden angerichtet, denn unzählige Baumkronen knickten unter seiner Last ein. Auch auf der Gartenterrasse des St. Mauritius musste der Forstbetrieb Nikolaital wenig später Äste entfernen oder sogar ganze Bäume fällen.

Im Februar 2025 kündigte mir die Firma Kyocera Senco aus Zug an, sie würden uns keine Namensetiketten mehr drucken, da dieser Service nach vielen Jahren eingestellt werde, und empfahlen uns, einen eigenen Drucker anzuschaffen. Dazu muss ich ausführen, dass alle neuen Bewohnenden die Möglichkeit haben, ihre Kleider und Wäsche bezeichnen zu lassen, damit sie beim Waschen nicht verloren gehen. Die Etiketten werden mit einer heissen Druckpresse, die von derselben Firma stammt, auf die Textilien geklebt. Ich bestellte bei jedem Neueintritt per E-Mail die Etiketten direkt bei der Firma, aber jetzt musste eine andere Lösung her und es blieb nichts anderes übrig, als einen eigenen Drucker zu kaufen. Seit diesem Neuerwerb bin ich begeistert von dem einfach bedienbaren Gerät, das mir die Bewohner-Nämeli in Sekundenschnelle ausdruckt. Manchmal muss man zu Neuem gezwungen werden ...

Bericht Bereichsleitung Hotellerie

Am Donnerstag, 3. Juli 2025, durfte André Ferreira sein Diplom als *Praktiker PrA Hauswirtschaft* bei MitMänsch in Brig-Glis entgegennehmen. Er hat während seiner zweijährigen Ausbildung je zwei Tage in unserer Wäscherei praktische Erfahrungen gesammelt und hat im Juni 2025 die Abschlussprüfung bestanden. Seit September 2025 arbeitet André in unserer Wäscherei und unterstützt jeweils zwei Tage pro Woche die Mitarbeitenden. Zwei weitere Wochentage verbringt er in Gampel in einer Werkstatt und übernachtet dann in einer von MitMänsch betreuten Wohngruppe in Visp.

Ende Juli 2025 wurde für unsere Küche die Zubereitung der 20 bis 40 zusätzlichen Mittagessen pro Tag für die Kindertagesstätten und Schulkinder von Zermatt eingestellt, da im Neubau des Schulhauses Walka seit dem neuen Schuljahr eine Mensa für die Verpflegung der Kinder zur Verfügung steht.

Aus Altersgründen und sich wiederholenden Heizstörungen musste im Herbst 2025 das Heizsystem von Siemens im Neubau ersetzt werden. Die Firma Aeschimann in Interlaken, von der schon das Heizsystem im Altbau stammt, wurde beauftragt, das System einzubauen, und im November konnte es in Betrieb genommen werden.

Neben der alljährlich stattfindenden Instruktion der Brandmeldeanlage durch Roger Perren, welche für alle Mitarbeitenden obligatorisch ist, fand im Januar ein Wiederholungskurs mit Natalie Zurwerra-Salzman zum Thema „Fachgerechte Medikamentenabgabe“ statt. Die Weiterbildung richtete sich an Mitarbeitende, die im Service oder in betreuten Mahlzeiten-Diensten arbeiten, und vermittelte einen guten Überblick über das Thema und bot die Möglichkeit, Problemstellungen aus dem Arbeitsalltag mit einer Fachperson zu besprechen.

Anfang April führte Gerd Vogtmann eine Weiterbildung für alle interessierten Mitarbeitenden der Hauswirtschaft durch, bei der das Verhalten in einem Notfall mit Bewohnenden angeschaut wurde. Dazu gehören in erster Linie Stürze und Verschlucken, was die Mitarbeitenden im Speisesaal oder in betreuten Mahlzeiten betreffen könnte. Sofortmassnahmen und das richtige Vorgehen bei der Alarmierung des Pflegedienstes wurden angeschaut und definiert. Im Dezember fand eine interdisziplinäre Weiterbildung mit Karin Prumatt, Dozentin an der Höheren Fachschule in Visp, zu unserem Jahresthema 2025/2026 „Achtsame Kommunikation im Arbeitsalltag“, statt. Sie erarbeitete mit uns eine Basis für eine wertschätzende und respektvolle Kommunikation sowohl mit alten Menschen mit ihren verschiedenen Einschränkungen und Gebrechen als auch in unseren multikulturellen Arbeitsteams.

Den Jahresbericht 2025 habe ich mit einem Winterereignis begonnen, beende ihn jedoch mit einem Sommertag, der mir auch in guter Erinnerung blieb. Ich wurde



von der Betreuung dazu eingeladen, mit den Bewohnenden am Donnerstag, 24. Juli 2025 am jährlichen Car-Ausflug teilzunehmen, worauf ich mich sehr freute.

Um 10.00 Uhr stiegen wir in den Bus des Reiseunternehmens „Heidi • Reisen“ aus Liesberg (BL), der ausnahmsweise auf Oberen Matten parkieren durfte. Während der Fahrt wurden wir mit Getränken und Bonbons gegen die Übelkeit verpflegt. Ich unterhielt mich mit meiner Sitznachbarin und zwischendurch sorgte Marek Szastok per Mikrofon mit seinen Witzen für Lacher. Am Gerundensee angekommen, stiegen wir aus und gingen ein kurzes Wegstück bis zum Seeufer, wo wir einen kleinen Apéro genossen, den wir mitgebracht hatten. Etwas später begaben wir uns zurück und unter Kastanienbäumen wurde uns ein feines Mittagessen im Garten des Restaurants „Bella Italia“ serviert. Man wähnte sich tatsächlich beinahe in Italien ... Nach dem Dessert und einem Kaffee spielten wir ein Ratespiel und sangen Lieder aus einer Liedermappe, welche die Mitarbeitenden der Betreuung vorgängig ausgeteilt hatten. Immer wieder wurde ein weiteres Lied angestimmt. Als es Zeit wurde, den Heimweg anzutreten, und wir in den Bus stiegen, fielen die ersten Regentropfen. Was hatten wir für ein Glück, das passte aber so ganz und gar zu diesem Tag!

Kathrin Dönni, Bereichsleitung Hotellerie



Sunnuschi-Projekt „Hochbeet“

Herzlich Willkommen

Seit 1.1.2025: Neue Heimärztin Dr. Carole Taugwalder



**Herzlich willkommen und danke, dass Sie sich
unserer Bewohnerinnen und Bewohner annehmen!**



Bilanz am 31. Dezember 2025

Erfolgsrechnung 2025

Budget 2025

Anhang zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

Bilanz am 31. Dezember 2025

Bilanz am 31. Dezember 2008

AKTIVEN

	CHF	2025 CHF	2024 CHF
<u>Umlaufvermögen</u>			
Kassa		9114.78	7'293.14
WKB, div. Konti		20'655.40	103'301.75
UBS AG, div. Konti		475'323.61	403'769.65
Raiffeisenbank, div. Konti		851'811.46	847'555.42
UBS AG, Depot		121'593.00	116'317.00
WKB, Depot		181'076.46	216'011.65
Raiffeisenbank Depot		10'000.00	10'000.00
Debitoren Pensionäre		643'010.65	682'626.30
Debitoren übrige / Trans. Aktiven		113'892.07	59'912.36
Waren- und Materialvorräte		142'900.00	141'600.00
Total Umlaufvermögen		2'569'377.43	2'588'387.27
<u>Anlagevermögen</u>			
<i>Altbau</i>			
Betriebseinrichtungen	2'064'110.71		
– Subventionen	–314'000.00		
– Wertberichtigung	–1'556'728.80	193'381.91	228'701.20
Immobilien	8'567'873.65		
– Subventionen	–4'024'500.00		
– Wertberichtigung	–1'342'544.55	3'200'829.10	3'200'832.35
<i>Erweiterungsbau</i>			
Betriebseinrichtungen	580'436.10		
– Subventionen	–536'160.00		
– Wertberichtigung	–39'888.30	4'387.80	5'016.90
EDV-Anlage	259'442.15		
– Wertberichtigung	–249'342.15	10'100.00	16'874.95
Immobilien	7'771'943.05		
– Beitrag Stiftung St. Mauritius	–2'957'200.00		
– Gönnerbeiträge	–82'470.00		
– Beitrag Gemeinde Zermatt	–2'499'009.00		
– Beitrag Gemeinde Täsch	–496'580.40		
– Beitrag Gemeinde Randa	–331'053.55		
– Subventionen	–1'251'569.70		
– Wertberichtigung	–24'889.50	129'170.90	87'491.15
Übertrag		6'107'247.14	6'127'303.82

Bilanz am 31. Dezember 2025



		2025	2024
	CHF	CHF	CHF
Übertrag		6'107'247.14	6'127'303.82
Anbau Cafeteria	183'111.85		
– Wertberichtigung	<u>–68'611.85</u>	114'500.00	114'676.50
Fahrzeuge	48'460.95		
– Wertberichtigung	<u>–14'730.66</u>	33'730.29	45'406.95
Verlustvortrag 2024	1'196'362.18		
Verlust 2025	<u>+479'558.47</u>	1'196'362.18	716'803.71
TOTAL AKTIVEN		7'451'839.61	7'004'190.98
PASSIVEN			
Kreditoren / Trans. Passiven		496'553.37	157'038.30
RB Saron Flex		150'000.00	
<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>		646'553.37	157'038.30
<u>Fonds</u>			
Fonds Erneuerung Altbau		798'000.00	838'000.00
Fonds Spenden und Legate		908'058.34	911'924.78
<i>Total Fonds</i>		1'706'058.34	1'749'924.78
<u>Rückstellungen</u>			
Rückstellung für Debitorenverluste		118'914.90	118'914.90
<i>Total Rückstellungen</i>		118'914.90	118'914.90
<u>Stiftungskapitalien</u>			
Stiftungskapital Gemeinde Zermatt		4'034'500.00	4'034'500.00
Stiftungskapital Gemeinde Täsch		410'288.00	410'288.00
Stiftungskapital Gemeinde Randa		273'525.00	273'525.00
Stiftungskapital Private		262'000.00	260'000.00
<i>Total Stiftungskapitalien</i>		4'980'313.00	4'978'313.00
TOTAL PASSIVEN		7'451'839.61	7'004'190.98

Erfolgsrechnung 2025 / Budget 2026

ERTRAG	Laufendes Berichtsjahr 2025	Berichtsjahr 2024	Budget 2026 CHF
<u>Erträge der KVG-Leistungen</u>			
Beitrag der Krankenversicherer	1'189'948.80	1'124'880.00	1'260'000.00
Beteiligung der Versicherten	191'754.45	174'757.85	190'000.00
Beitrag Kanton Wallis	695'410.15	610'900.25	660'000.00
Beitrag Gemeinden	298'022.45	261'772.55	275'000.00
Finanzierung KK-Versicherer MiGel	33'764.65	25'744.20	22'000.00
<i>Total Erträge der KVG-Leistungen</i>	2'408'900.50	2'198'054.85	2'407'000.00
<i>Betriebssubvention des Kantons und der Gemeinden</i>	203'654.66	211'159.00	192'340.00
<u>Pensionstaxen und übrige Leistungen der Bewohner</u>			
Pensionstaxen	2'893'812.00	2'717'214.40	2'900'000.00
Beteil. Kt VS an Kurzaufenthaltsbetten	51'534.70	70'018.90	50'000.00
Beteil. Gde an Kurzaufenthaltsbetten	22'087.25	30'008.10	25'000.00
Hilflosenentschädigung	154'412.20	136'535.65	120'000.00
Pflegematerial und Nebenleistungen	14'969.70	22'997.70	13'000.00
Debitorenverlust	3'895.80	1'000.00	0.00
<i>Total Pensionstaxen und übrige Leistungen der Bewohner</i>	3'136'815.85	2'976'774.75	3'108'000.00
<i>Cafeteria und Mahlzeitendienst</i>	165'043.02	198'716.39	115'000.00
<i>Verkauf Kondolenzkarten</i>	3'182.50	3'561.45	3'000.00
<i>Kapitalzinsertrag</i>	3'522.44	10'954.95	2'000.00
<i>Diverse Erträge und Beiträge</i>	90'983.44	70'794.15	73'000.00
<u>Kommunale Betriebsbeiträge</u>			
Beitrag Gemeinde Zermatt	35'000.00	35'000.00	35'000.00
Beitrag Gemeinde Täsch	9'000.00	9'000.00	9'000.00
Beitrag Gemeinde Randa	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Beitrag Burgergemeinde Zermatt	5'000.00	5'000.00	5'000.00
<i>Total kommunale Betriebserträge</i>	55'000.00	55'000.00	55'000.00
Total Erträge	6'067'102.41	5'725'015.54	5'955'340.00



AUFWAND	Laufendes Berichtsjahr 2025 CHF	Berichtsjahr 2024 CHF	Budget 2026 CHF
<i>Personalaufwand</i>	5'472'828.75	5'299'021.05	5'467'000.00
<i>Medizinischer Bedarf</i>	62'502.80	63'349.22	62'000.00
<i>Lebensmittel und Getränke</i>	392'294.90	387'530.10	365'000.00
<i>Haushaltaufwand</i>	63'820.92	75'016.25	64'000.00
<i>Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</i>	113'738.95	140'671.90	128'000.00
<i>Energie und Wasser</i>	125'933.50	131'116.95	126'000.00
<i>Büro und Verwaltung</i>	167'894.27	99'335.16	111'000.00
<i>Betreuungskosten</i>	42'580.44	41'333.90	41'000.00
<i>Bildung von Rückstellungen</i>	0.00	0.00	0.00
<i>Übriger Sachaufwand</i>	22'492.83	23'115.95	24'000.00
Total Aufwände	6'464'087.36	6'260'490.48	6'388'000.00
Total Erträge	6'067'102.41	5'725'015.54	5'955'340.00
Total Aufwände	6'464'087.36	6'260'490.48	6'388'000.00
Cashflow/-loss	396'984.95	535'474.94	432'660.00
– Abschreibungen	54'890.90	50'635.80	50'000.00
+ Spenden und Vermächtnisse	22'490.97	140'919.79	18'000.00
– Wertschriftenverlust	30'973.59	0.00	800.00
+ Wertschriftenerfolg	0.00	0.00	1'000.00
+ Ausserordentliche Erträge	0.00	0.00	0.00
- Ausserordentlicher Aufwand	19'200.00		
Betriebsverlust	479'558.47	445'190.95	464'460.00



1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Alle Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung sind offen ausgewiesen und bedürfen keiner weiteren Erläuterung.

3. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Die betriebsfremden und ausserordentlichen Erträge werden in der Erfolgsrechnung offen ausgewiesen.

4. Angaben zur Stiftung

Die Stiftung ist im Handelsregister Oberwallis, Brig, unter der Bezeichnung „Stiftung Altersheim St. Mauritius“ mit Sitz in Zermatt eingetragen.

5. Beteiligungen

Es sind keine wesentlichen Beteiligungen vorhanden.

6. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien

Es sind keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien vorhanden.

7. Nettoauflösung stiller Reserven

	2024	2025
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	CHF -.--	CHF -.--

8. Eigene Anteile

Es werden keine eigenen Anteile gehalten.

9. Beteiligungsrechte und Optionen für Organe und Mitarbeiter

In der Bericht- und Vorperiode gab es keine Zuweisung von Beteiligungsrechten und Optionen für Organe und Mitarbeiter.

10. Sonstige Angaben

	31.12.2024	31.12.2025
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	CHF -.--	CHF -.--
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	CHF 46'359.45	CHF 45'197.65
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheit	CHF -.--	CHF -.--

11. Eventualverbindlichkeiten

Es sind keine Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

12. Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt:	31.12.2024	31.12.2025
nicht über 10		
über 50	X	X
über 250		

13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE
GENERALVERSAMMLUNG DER
STIFTUNG ALTERSHEIM
ST. MAURITIUS, ZERMATT**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung **Altersheim St. Mauritius, Zermatt**, für das am 31.12.2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zermatt, 04. Mai 2026

Mooser Paul lic.oec. HSG
zugel. Revisionsexperte

gez. P. Mooser

Steuerberatung und Treuhand AG
AG
3920 Zermatt

Andreas Mazzone
zugel. Revisionsexperte

gez. Andreas Mazzone

Steuerberatung und Treuhand
3920 Zermatt

STIFTUNG

ALTERSHEIM ST. MAURITIUS

ZERMATT

Die Stifterin ist die Einwohnergemeinde Zermatt.

Von ihr gingen Idee und Initiative aus. Sie hat, unter Mithilfe vieler, das Werk entstehen lassen. Und sie will auch dessen Fortbestand gewährleisten, durch ihr Mitwirken im Stiftungsrat, aber auch indem sie für die Verzinsung und die Amortisation aufkommt.

Mitstifter bei der Gründung und beim Erstellen des Erweiterungsbaus sind die Gemeinden Täsch und Randa.

Durch ihre finanziellen Beiträge haben sie für ihre Mitmenschen in der eigenen Heimat ein Zuhause gesichert.

Mitstifterinnen und Mitstifter sind seither noch weitere Kreise geworden.

Es sind Menschen, welche das Werk mittragen wollen. Sie sind überzeugt, dass auch dem Alter ein Platz in unserer Mitte zusteht. Und dazu haben sie ihren Beitrag geleistet, natürliche Personen mindestens CHF 1'000.-- und juristische Personen CHF 5'000.--.

Diese Beiträge sind ausschliesslich für den Betrieb bestimmt, um den älteren Menschen ein Zuhause zu geben, vielleicht bald einmal auch für uns selbst ...

Als Mitstifter werden Sie Gelegenheit haben sich aktiv am Geschehen zu beteiligen und Ihre Ideen und Vorstellungen miteinzutragen.

Neue Mitstifterinnen und Mitstifter sind herzlich willkommen!

Gerne informieren wir Sie persönlich!

Marcel Bellwald, Heimleiter +41 (0)27 966 86 46